

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrirten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate: die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 48.

Sonnabend, den 13. Juni 1896.

6. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die von der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen anber abgegebene Heberolle auf die pro 1895 nach 2 Pfennige für jede Einheit einzubehaltenden Beiträge liegt neben dem Unternehmervverzeichnis und den übrigen Beilagen auf die Dauer von zwei Wochen zur Einsicht der Beteiligten bei Herrn **Steuereinnahmer Kammer** hier selbst aus und sind auch die nach genannter Heberolle ausgeworfenen Beiträge umgehend an obgenannten Herrn abzuführen. Einsprüche der Unternehmer gegen die Berechnung der Beiträge sowie gegen die Veranlagung der Betriebe sind direkt an die Geschäftsstelle der Genossenschaft (Dresden-A., Wienerstraße 13) zu richten. Etwas später Einsprüche ungeachtet sind die Beiträge jetzt in Bretinig, den 12. Juni 1896.

Der Gemeindevorstand.
Koch.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Nachtrages der hiesigen Lokalschulordnung, §§ 7 und 8, hat des **Schulgeldkassier** jedes Jahr zur Einsichtnahme der Eltern bezw. Erzieher der Kinder 14 Tage lang auszulegen. Dasselbe liegt in diesem Jahre und zwar auf 1896/97 vom 13. bis mit 27. Juni a. c. beim **Unterzeichneten** aus. Den Eltern bezw. Erziehern der Kinder steht es frei, innerhalb dieser 14 Tage Einsprüche beim Schulvorstande über die Höhe der Einstellung zu erheben.
Bretinig, 13. Juni 1896.

Der Schulvorstand
durch
Arthur Gebler, Vorsitzender.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig, den 13. Juni 1896.

P. G. Das Bibelfest, welches der Parochialverband für christliche Liebeswerke Sonntag den 14. Juni in Burkau zu halten gedenkt, ist für unsere Gegend seit langen Jahren, vielleicht überhaupt das erste, das gefeiert wird. Deshalb darf wohl auch in der Tagespresse darauf hingewiesen und dazu eingeladen werden. Der Festgottesdienst beginnt nachmittags 3 Uhr und hat der Archidiaconus Gerich-Bischowsverda die Festpredigt übernommen. In einer Nachversammlung sollen die Eindrücke der Predigt weiter besprochen werden, damit unserm evang. Christen seine Bibel wieder lieb und wert werde, an welchem Treubund zwischen Bibel und Volk so viel Mächte des Unglaubens hin und her zerran, das Bibebuch dem Volke entwendend, das Volk dem Bibebuch entfremdend. Auf solche Feiern lege der Herr der Kirche Gnade und Segen.

Großröhrsdorf. Vor einem sehr stark besetzten Hause hielt am letzten Mittwoch der Naturarzt D. Wagner, Direktor der Bilzschauer Naturheilanstalt in Dresden-Neudeub., die Grundlehren der Naturheilkunde. Der Redner sprach über eine Stunde in sehr klarer und leichtfaßlicher Weise. Die Ausführungen wurden mit überaus lebhaftem Beifall angenommen und gipfelten in der Gründung eines Naturheilvereins, welchem sofort 90 Anwesende beitraten.

Bei dem am 5. d. M. unter Leitung des Herrn Gendarmerie-Oberinspektor Major D. v. Heygendorff auf dem Schützenplatze in Bautzen abgehaltenen diesjährigen Zielschießen der Gendarmerie der Amtshauptmannschaften Bautzen und Kamenz erhielten aus der barmherzigen Kamenz die Herren Gen.-Rittmeister des 2. und Türlke-Kamenz den 3. Preis, eine vom Herrn Adjutant im königl. Bezirkskommando, v. Heygendorff, gestiftete Ehrenmedaille.

In Nadeberg ging am Sonntag ein achtjähriger Knabe zufällig an einem dasigen Fabrikeretablissement vorüber, als der dort beschäftigte Maschinenführer S. einen Schuß aus einer Pistole abgab. Der Knabe wurde durch den Schuß derartig am Auge verletzt, daß sich seine sofortige Unterbringung in der Diakonissenanstalt zu Dresden nötig machte.

Am Frohnleichnamstage begaben sich zwei Gesellen des Wagenbauers Noack in Bautzen nach dem Mönchswalde zur Prozession und wurden abends bei der Rückkehr von

dem Gewitter überrascht. Der Blitz schlug zu derselben Zeit, als die beiden Brüder eine Eisenbahnbrücke der Bautzen-Wiltshener Strecke passierten, auf das eiserne Geländer der Brücke und fuhr dem einen Gesellen in die Schläfe, während er den anderen betäubte. Als der letztere sich nieder erholte, sah er, daß die Kleider seines Pruders brannten und fand denselben tot vor.

Wie nunmehr definitiv bestimmt ist, wird Se. Majestät der König den Parademarsch des anlässlich des General-Appells der ehemaligen Jäger und Schützen in Dresden stattfindenden Festzuges Sonntag den 14. Juni nachmittags 3/4 11 Uhr vom prinzipalen Garten an der Johann Georgen-Allee aus abnehmen. Großes Interesse wird von allerseits auch der Festfahrt nach der sächs. Schweiz am Montag den 15. Juni entgegengebracht und dürfte die Teilnahme an derselben eine sehr starke werden.

Der zur Untersuchung seines Geisteszustandes nach Moabit bei Berlin überführte Mörder Maiwald, welchem die Ermordung des Postsekretärs a. D. Kreschmar zur Last gelegt wird, ist jetzt wieder im Hirschberger Gerichtsgefängnisse eingetroffen. Die Schwurgerichts-Verhandlung gegen Maiwald dürfte am 6. Juli stattfinden.

Vor dem Zittauer Schöffengericht hatte sich dieser Tage der Restaurateur des dortigen Vergnügungs-Etablissements wegen Bierpantzferei zu verantworten. Der Angeklagte wurde beschuldigt, wiederholt Culmbacher Bier mit Resten von Pilsener Bier, sowie die einfachem Bier, ferner echtes Pilsener Bier mit Zittauer Böhmisches vermischt und diese Biere den Gästen als echte Biere verkauft zu haben. Der Angeklagte gestand ein, solche Vermischungen vorgenommen zu haben und wurde vom Gericht wegen Bierfälschung, sowie Feilhaltens und Verkaufs verfälschter Biere zu einer Geldstrafe von 300 Mark und Tragung der Kosten des Gerichtsverfahrens verurteilt.

Im Gasthose „zur Wilhelmshöhe“ in Bad Eger stürzte der mehrere Zentner wiegende Kronleuchter herab, ohne glücklicher Weise einen Unfall anzurichten.

Ein schwerer Unglücksfall hat den erst vor Kurzem von schwerer Krankheit wieder genesenen königl. Oberförster Ploß in Elsfeld betroffen. Derselbe wurde, als sein Kutscher einem mit Steinen beladenen Wagen ausweichen wollte und unglücklicher Weise auf einen an der Seite der Straße stehenden Steinhäufen fuhr, so daß das Geschirr sofort umfiel, unter den Steinen eingeschleudert. Die gerade mit ihrem Handwagen an derselben Stelle

befindliche Botenfrau Simon rettete den Oberförster von der Gefahr des Ueberfahrenwerdens, aber derselbe blutete am Kopf und hat schwere innerliche Verletzungen, namentlich Rippenbrüche, erlitten.

Eine Messerfescherei mit traurigem Ausgange hat sich am Montagabend in Leipzig zugetragen. Der Maurer Neumann wurde in einem Restaurant von einem Bauarbeiter Sempel mit schlechten Wigen regaliert, was dieser sich verbat. Als Neumann wegging, folgte ihm Sempel nach und steck ihn mit einem Taschenmesser in den Hals. Der Verwundete machte noch einige taumelnde Schritte und brach dann tot zusammen. Aus den Einzelheiten hierüber ist noch Folgendes zu erwähnen: Der Ermordete ist verheiratet und Vater von 4 Kindern. Neumann, der wohl schon längere Zeit mit Sempel auf gespanntem Fuße gestanden hat, hat nun am Montagabend beim Passieren der Seeburgstraße vor sich hingeschimpft, was Sempel, der zum Fenster herausgesehen, gehört und vielleicht nicht mit Unrecht auf sich bezogen hat. Er ist sofort herunter auf die Straße und auf den ahnungslosen Neumann losgestürzt und hat ihm mit seinem Taschenmesser einen Stich in die linke Halsseite versetzt, der die Schlagader getroffen hat. Neumann ist sofort bewußtlos zu Boden gefallen und bald darauf in der nahen Polizeiwache, wohin er sofort geschafft worden war, gestorben. Sein Leichnam ist am Dienstag zwecks Vornahme der gerichtlichen Sektion in das Sektionszimmer des königl. Landgerichts geschafft worden. Unmittelbar nach der That erfolgte die Festnahme des Mörders, der nur durch energisches Auftreten der Polizeiorgane vor der so begreiflichen Wut der angesammelten Menschenmenge geschützt werden konnte. Neumann und Sempel waren Handarbeiter und Steinreißer und ist insbesondere der Letztere übel beleumdet.

Am Mittwoch stürzte in Anger-Crottendorf bei Leipzig ein elfjähriges Mädchen aus dem Treppfenster der 1. Etage des Hofgebäudes herunter, durchschlug ein unter dem fraglichen Fenster befindliches Glasdach und blieb schwerverletzt im Hofe liegen. Es war bei dem Falle auf das Glasdach auf einen eisernen Rahmen aufgeschlagen, der dabei zerbrochen war, und ein Stück desselben war dem bedauernswerten Kinde in den Leib gefahren. Es wurde unverzüglich in das Krankenhaus übergeführt.

Welche Regeln sind beim Baden zu beachten? Man bade entweder am frühen Morgen oder am Spätnachmittag, nie nach eben vollendeter Mahlzeit. Vor dem Baden vermeide man jede Aufregung und allzu große Anstrengungen, namentlich sorge man für eine

mittlere Körpertemperatur und durch langsame Entleeren für eine allmähliche Abkühlung. Das Herumlafen und Herumlungen vor und nach dem Baden und in den Pausen muß streng unterlag werden. Etwasige Erkältungen sind auf diese Unsitte zurückzuführen. Nachdem man das Wasser verlassen, reibe man sich nicht nur trocken, sondern warm, lege schnell die Kleidung an, und mache noch einen Spaziergang bis die gewöhnliche Körpertemperatur wieder erreicht ist. Das Baden erfüllt jedoch seinen Zweck nur halb, wenn es nicht mit Schwimmen verbunden ist. Abgesehen davon, daß Erkältungen und Ertrinken in der Regel den Nichtschwimmer treffen, giebt es wohl kaum eine Bewegung, die alle Teile des Körpers so gleichmäßig und intensiv beschäftigt, wie das Schwimmen.

Eine interessante Anmeldung ist zu dem Regimentsfeste der 105er in Glauchau erfolgt: es werden sich an jenem Feste fünf Brüder mit zwei Schwägern beteiligen. Diese sieben Personen haben sämtlich beim 105. Regiment gedient.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Dom. II. p. Trin.: Abendmahl, Beichte 8 Uhr vorm. Nachm.: Bibelfest unseres Parochialvereins in Burkau, wozu Jedermann herzlich eingeladen wird.
Getauft: Marie Martha, T. d. B. G. Koch, E. u. Leinw. in B. — Georg Alfred, S. d. G. G. Schuster, Hbf. u. Maurers in S. — Ein unehelicher Sohn in S.
Getraut: Friedrich Oswin Ulbricht, Hsl. u. Maurer in S., mit Anna Bertha Brückner in S.
Beerdigt: Anna Martha Pausler, T. d. B. R. Pausler, E. u. Fabrikarb. in B., 4 M. 5 T. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Helene Rosa, T. des Fabrikarbeiters Albert Guido Friedrich Nr. 64.
Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Paul Emil Bittner, Fabrikarb. Nr. 182b mit Libby Hedwig Seifert Nr. 181.
Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Ernst Karl, S. des Zigarrenarbeiters Julius Bernhard Eisold Nr. 140b, 3 M. 23 T. alt. — Außerdem ein unehel. Knabe, 1 J. 3 M. 24 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
Beerdigt: Der Hausbesitzer Johann Karl Gottlieb Teich in Frankenthal, 88 J. 2 M. 1 T. alt.
Dom. II. p. Trin.: vorm. 8 Uhr: Beichte und Kommunion, 1/2 9 Uhr: Hauptgottesdienst. NB. Nachmittags 3 Uhr: Bibelfest in Burkau.